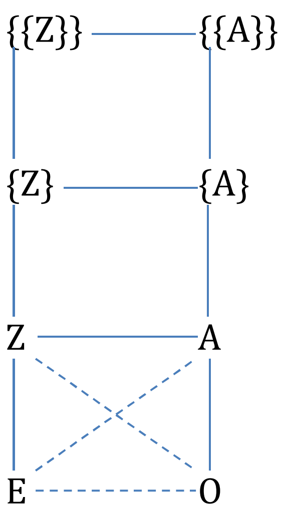
Prof. Dr. Alfred Toth

Ein 11-dimensionaler semiotischer Raum?

1. In Toth (2012a) wurde gezeigt, daß man die Semiotik von Georg Klaus (vgl. Klaus 1973) mit Hilfe der Semiotik von Albert Menne (vgl. Menne 1992, S. 39 ff.) zu einem 8-dimensionalen Modell der Form



erweitern kann. Nun hatte bereits Klaus als weitere die Kategorie M der Zeichenproduzenten und Zeichenrezipienten eingeführt (1973, S. 51 ff.) und ferner auf die Repertoire-Abhängigkeit im Zusammenhang mit der Unterscheidung von sinnvollen und sinnlosen Zeichen hingewiesen (1973, S. 103 ff.). Als dritte zusätzliche Kategorie hatten wir in Toth (2012b) das reale Objekt eingeführt, da die Klaussche Kategorie O wegen der im Modell vorausgesetzten semiotisch-ontologischen Isomorphie als bereits abstrahiert zu betrachten ist (O steht ja auf der selben Stufe wie das Zeichenexemplar E). Zusammengefaßt ergibt sich somit die folgende 11-stellige Zeichenrelation

ZR = (ω, L, E, Z, O, A, {O}, {A}, {{O}}, {{A}}, M).

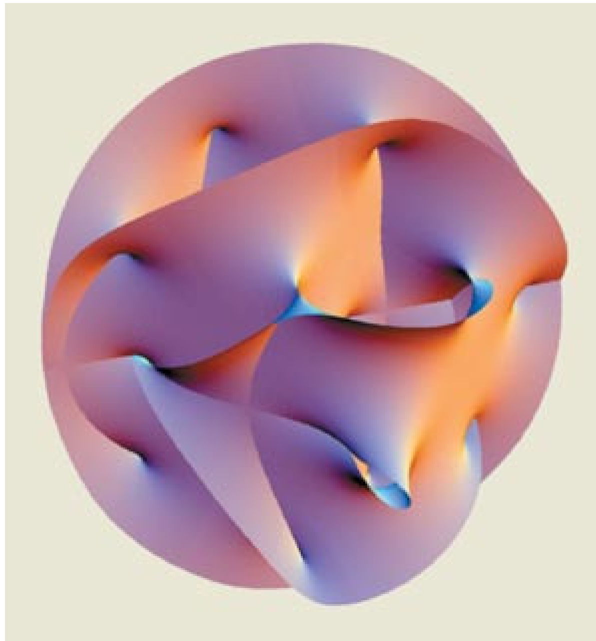
2. Aus diesen 11 Relata können nun 55 dyadische Partialrelationen gebildet werden, die nach dem von Klaus (1973, S. 51 ff.) begonnenen Muster jeweils Teilgebiete der Semiotik sowie der mit ihr assoziierten Gebiete charakterisieren:

R(ω, L)			
R(ω, E)	R(L, E)		
R(ω, Z)	R(L, U)	R(E, Z)	
R(ω, O)	R(L, O)	R(E, O)	R(Z, O)
R(ω, A)	R(L, A)	R(E, A)	R(Z, A)
R(ω, {O})	R(L, {O})	R(E, {O})	R(Z, {O})
R(ω, {A})	R(L, {A})	R(E, {A})	R(Z, {A})
R(ω, {{O}})	R(L, {{O}})	R(E, {{O}})	R(Z, {{O}})
R(ω, {{A}})	R(L, {{A}})	R(E, {{A}})	R(Z, {{A}})
R(ω, M)	R(L, M)	R(E, M)	R(Z, M)

R(O, A)			
R(O, {O})	R(A, {O})		
R(O, {A})	R(A, {A})	R({O}, {A})	
R(O, {{O}})	R(A, {{O}})	R({O}, {{O}})	R({A}, {{O}})
R(O, {{A}})	R(A, {{A}})	R({O}, {{A}})	R({A}, {{A}})
R(O, M)	R(A, M)	R({O}, M)	R({A}, M)

R({{O}}, {{A}})	
R({{O}}, M)	R({{A}}, M).

Als Modell für den 11-dimensionale Zeichenraum kann man z.B. unter Berücksichtigung einer dimensionalen Entsprechung gewisser Richtungen der Supergravitationstheorie den sog. Calabi-Yau-Raum vorschlagen



http://www.mylot.com/w/image/1746819.aspx

d.h. eine glatte Mannigfaltigkeit mit komplexer Struktur und Riemannscher Metrik (vgl. bes. für die interessanten Verbindungen zur semiotischen Dualität die topologischen Grundlagen dieser speziellen Kähler-Mannigfaltigkeiten in Kadir 2004).

Liteatur

Kadir, Shabnam Nargis, The Arithmetic of Calabi-Yau Manifolds and Mirror Symmetry. PhD diss., Christ Church College, Oxford 2004

Klaus, Georg, Semiotik und Erkenntnistheorie. 4. Aufl. München 1973

Menne, Albert, Einführung in die Methodologie. 3. aufl. Damrstadt 1992

Toth, Alfred, Erweiterung der Klausschen Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Semiotische und logische Abbildungen I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

24.6.2012